

Verlag Egon Fleischel & Co Berlin W9

Ⓜ

Wir versanden Rundschreiben über:

Ⓜ

# Marion Flora

Roman von

## Hans von Hoffensthal

Mit Umschlagzeichnung von Johannes von Wicht

Geheftet M. 5.—; gebunden M. 6.50

Mit einer Liebe, die Bewunderung verdient, hängt Hans von Hoffensthal an seiner Heimat Tirol. Bozen und Umgegend sind wie in allen seinen Romanen auch in „Marion Flora“ der Hintergrund, auf dem sich die Handlung abspielt. Vom Hintergrund sollte man eigentlich nicht sprechen, denn die farbigen, lebendigen Bilder, die uns der Dichter von seiner geliebten Heimat malt, in allen Jahreszeiten, in Sturm und Sonnenschein, zu Tag- und Nachtzeit, sind nichts Nebensächliches. Ohne sie sind die handelnden Personen unmöglich, aus der Landschaft entspringt ihr Charakter, und es zeugt von Hoffensthal's Dichtertum, daß sie trotzdem nicht zur Staffage der Landschaft herabsinken, sondern Persönlichkeiten sind, deren Tun und Lassen uns interessiert, an deren Schicksal wir lebhaften Anteil nehmen. Alle aber lieben, wie der Dichter, das Tirolerland, mögen sie nun in der Heimat bleiben, wie die meisten von ihnen, oder durch das Leben in ferne Länder verschlagen werden. Unter dem heißen Himmel Indiens und im Schatten der Pyramiden vergißt der Tiroler nicht sein Geburtsland. So kehrt an seinem Lebensabend Heinz Flora mit seiner Tochter Marion aus Ceylon in die Heimat zurück. Und sofort fühlt sich auch diese in Bozen heimisch. Das Blut verleugnet sich nicht, und bald schlägt auch ihr Herz für einen der dieser Erde Entsprössenen. Der Geschichte ihrer Liebe gehört dies Buch.

— Bestellzettel in der Beilage. —